

Pizzaessen zum Auftakt des 4-wöchigen Aufenthalts



Kommt immer gut an - die Pizza im Steiner Gärdla.

Erster Bürgermeister Kurt Krömer begrüßte im Steiner Gärdla wieder 107 Kinder und 7 Betreuerinnen aus der Region um Tschernobyl sowie Sparkassen-Filialeiter Stephan Zwingel, die Hauptorganisatorin der "Hilfe für Tschernobylkinder" Karin Schaepe und Pfarrer Reiner Redlingshöfer (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde).

Den Aufenthalt für Kinder aus der Region um Tschernobyl organisiert die Initiative "Hilfe für Tschernobylkinder" der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde seit 23 Jahren. Die Kinder zwischen 7 und 16 Jahren verbringen zusammen mit Betreuerinnen einen vierwöchigen Erholungsaufenthalt bei Gastfamilien in Stein und in der Region. Ziel des Besuches ist neben der Völkerverständigung vor allem auch der Abbau der dauerhaften Strahlenbelastung der Kinder durch vitaminreiche Kost und Aufenthalt in frischer Luft. Die Kinder bleiben bis Anfang August.

In Stein lud, schon traditionell, Erster Bürgermeister Kurt Krömer die Kinder und Betreuerinnen zum Pizzaessen ins "Steiner Gärdla" ein. Wie jedes Jahr, verteilte Kurt Krömer persönlich die Pizzastücke an die Gäste aus

Tschernobyl. "Es ist ein tolles Projekt, das die Kirchengemeinde Paul-Gerhardt mit ihrer Initiative hier bereits 23 Jahre kontinuierlich durchführt. Außerdem geht es nicht nur um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder, sondern auch um die Völkerverständigung zwischen unseren Ländern. „Wer könnte ein besserer Botschafter sein, als ein Kind“, so Steins Erster Bürgermeister. Kurt Krömer und Familie hat in diesem Jahr selbst wieder Gäste aus Tschernobyl aufgenommen. Organisatorin Karin Schaepe erhielt in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungseinladungen für die jungen Gäste aus Tschernobyl, sodass der Aufenthalt für die Kinder erlebnisreich gestaltet werden kann. Zweimal pro Woche bietet sich die Möglichkeit gemeinsam in der Gruppe etwas zu unterneh-

men. Das Dorfgespräch Gutzberg e.V. hat sich in diesem Jahr für die Kinder etwas Besonderes einfallen lassen. Nach einer Wanderung von Stein nach Gutzberg wird im Freien gegrillt und Stockbrot gebacken. Zurück geht es dann wieder mit dem Bus nach Stein.

Die Sparkasse Fürth, Filiale Stein, spendete 107 Freizeit-Badetücher für die Kinder. Jedes Jahr hat die Sparkasse eine praktische Überraschung für die Gäste parat. Sparkassen-Filialeiter Stephan Zwingel begrüßte die Gruppe aus Tschernobyl recht herzlich und überreichte jedem Kind ein tolles Badetuch. Dr. Karsten Medla, Geschäftsführer des Unternehmens Sontowski & Partner Group aus Erlangen spendete bereits zum Forum-Richtfest im Frühjahr 750 € für fünf Kinder (Fahrt, Versicherungskosten, Bearbeitungsgebühren in Weißrussland, beträgt 150 € pro Kind). Auch das Seniorendomizil Guttnechtshof unterstützt jährlich die Kinder mit einer größeren Geldspende.

Für rund 150 Euro pro Kind wird die Reise aus der Region um Tschernobyl nach

Deutschland und zurück, inklusive aller Gebühren, ermöglicht. Angefangen hat alles vor über 23 Jahren. Mit neun Kindern kam die erste Gruppe nach Stein.

Auch die Toys Company, eine gemeinnützige Organisation des Landkreises Fürth, war ebenfalls wieder zu Besuch im "Steiner Gärdla". Die Kinder konnten sich bei der Toys Company je zwei Spielsachen aussuchen und diese dann auch mit nach Hause nehmen. "Es ist toll, so viel Unterstützung zu bekommen", zeigte sich Karin Schaepe begeistert und fügte hinzu: "Für viele Privatleute, Vereine, Initiativen, Firmen und Parteien ist die Unterstützung der "Hilfe für Tschernobylkinder" mittlerweile eine Ehrensache. Sie sind überzeugt vom Konzept und begeistert vom ehrenamtlichen Engagement und wollen zum Gelingen des Projektes beitragen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken".

Mehr über "Hilfe für Tschernobylkinder" unter www.pg-hilfe-fuer-tschernobylkinder.org. Schon jetzt sind wieder Spenden für 2016 ein willkommenes Geschenk. Helfen auch Sie mit.